

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Einleitung</i> .....	1
A. Die systematischen Grundlagen der materialen Dogmatik Schleiermachers	
<i>1. Kapitel</i>	
<i>Der methodische Ausgangspunkt: Die wissenschafts- systematischen Voraussetzungen der Dogmatik als theologischer Teildisziplin nach der Kurzen Darstellung</i> .....	
	13
<i>2. Kapitel</i>	
<i>Die (inter)subjektivitätstheoretischen Grundlagen der Frömmigkeitstheorie</i> .....	
	21
1. Psychologie .....	23
1.1. Die Konzeption der Psychologie .....	23
1.2. Das Gefühl als subjektives Bewußtsein in der allgemeinen Psychologie des Subjekts .....	29
1.2.1. Gefühl und Intersubjektivität .....	29
1.2.2. Die psychologischen Grundbestimmungen des Gefühls ..	35
1.2.3. Die höheren Formen des Gefühlsbewußtseins .....	40
1.2.3.1. Das gesellige Gefühl .....	42
1.2.3.2. Das ästhetische Gefühl .....	45
1.2.3.3. Das religiöse Gefühl .....	48
1.3. Die seelischen Tätigkeitsformen .....	54
1.3.1. Rezeptivität .....	54
1.3.2. Spontaneität .....	59
2. Dialektik .....	64
2.1. Grundlegung .....	64
2.2. Wissenstheorie als Subjektivitätstheorie .....	67

2.3.	Die transzentaltheoretische Begründung des unmittelbaren Selbstbewußtseins als Gefühl .....	74
3.	Ethik .....	82
3.1.	Die Konzeption der Ethik als Strukturtheorie menschlich-geschichtlichen Lebens .....	82
3.2.	Die ethischen Handlungs- und Gemeinschaftsformen .....	88
3.2.1.	Organisierendes und symbolisierendes Handeln .....	89
3.2.2.	Individueller und identischer Modus .....	91
3.2.3.	Die sittlichen Gemeinschaftsformen .....	94
3.3.	Die ethische Bestimmung der Religion .....	97
3.3.1.	Der ethische Begriff des Gefühls .....	97
3.3.2.	Die ethische Handlungsform: Das individuelle Symbolisieren .....	102
	3.3.2.1. Der natürliche Gefühlsausdruck .....	105
	3.3.2.2. Die kunstmäßige Gefühlsmitteilung .....	106
	3.3.2.3. Die sittliche Gemeinschaft des individuellen Symbolisierens .....	114
	3.3.2.4. Das religiöse individuelle Symbolisieren .....	126
3.3.3.	Die ethische Gemeinschaftsform: Die Kirche .....	130
<b>3. Kapitel</b>		
	<i>Die Frömmigkeitstheorie .....</i>	136
1.	Der allgemeine Begriff des frommen Bewußtseins .....	136
1.1.	Der erkenntnistheoretische Anspruch Schleiermachers ..	136
1.2.	Das Gefühl als psychische Grundlage der Frömmigkeit ..	141
1.3.	Die transzendentale Bestimmtheit des frommen Gefühls: Das schlechthinnige Abhängigkeitsgefühl .....	145
1.4.	Der reale Begriff des frommen Bewußtseins .....	157
1.5.	Die systematische Bedeutung des Kirchenbegriffs .....	160
2.	Der spezifische Begriff des christlich frommen Bewußtseins .....	167
2.1.	Religionsphilosophische Grundlagen .....	167
2.2.	Die apologetische Wesensbestimmung der christlichen Frömmigkeit .....	173
2.2.1.	Die methodischen Grundsätze des apologetischen Verfahrens .....	173
2.2.2.	Die formalen Bestimmungen des Wesens der christlichen Frömmigkeit .....	175

2.2.3. Zwei Grundintentionen Schleiermachers.....	183
2.2.3.1. Die geschichtliche Selbständigkeit des Christentums gegenüber dem Judentum .....	183
2.2.3.2. Die Vermittlung von Übernatürlichem und Über- vernünftigem in der christlichen Frömmigkeit ...	185

**4. Kapitel**

<i>Die methodische Grundlegung der materialen Dogmatik.....</i>	194
---	-----

1. Die Entstehung dogmatischer Sätze aus der christlich frommen Selbstauslegung.....	196
1.1. Die psychische Grundlage: Der Manifestations- und Wissenstrieb .....	196
1.2. Die sachliche Grundlage: Die Selbstverkündigung Jesu..	198
Exkurs: Gefühlsmittelung im Medium der Sprache.....	200
1.3. Folgerungen für die systematische Geltung der materialen Dogmatik .....	211
2. Die enzyklopädische Grundlegung der Dogmatik .....	213
3. Der systematische Aufbau der Glaubenslehre .....	223
 B. Der Bildungsgang des christlich frommen Bewußtseins in der Glaubenslehre	

**5. Kapitel**

<i>Die transzendentalen Voraussetzungen: Schöpfungs- und Urstandslehre .....</i>	231
--	-----

1. Der gesamtsystematische Sinn der Schöpfungs- und Urstandslehre .....	231
2. Die Verknüpfbarkeit von schlechthinnigem Abhängig- keitsgefühl (Gottesbewußtsein) und sinnlichem Selbst- bewußtsein (Weltbewußtsein) im frommen Gefühl: Schöpfung und Erhaltung.....	235
3. Der theologische Begründungszusammenhang: Schleiermachers Reformulierung der Gotteslehre .....	243

X	Inhaltsverzeichnis
4.	Der intersubjektive Bildungszusammenhang des frommen Bewußtseins und die Bedingungen seiner lebensweltlichen Stetigkeit: Urstandslehre ..... 255
<b>6. Kapitel</b>	
	<i>Die empirischen Bedingungen: Sündenlehre..... 264</i>
1.	Zur systematischen Stellung der Sündenlehre innerhalb der Glaubenslehre ..... 264
2.	Die Sünde als Zustand des Menschen..... 267
2.1.	Der subjektivitätstheoretische Begriff der Sünde als »Störung der Natur« ..... 267
2.2.	Erbsünde und wirkliche Sünde ..... 272
3.	Die Auffassung der Welt unter der Bedingung der Sünde: Die Welt als Ort der Übel..... 275
4.	Die entsprechenden göttlichen Eigenschaften: Heiligkeit und Gerechtigkeit ..... 277
<b>7. Kapitel</b>	
	<i>Die positive Konstitution des christlich frommen Bewußtseins: Gnadenlehre ..... 282</i>
1.	Der Aufbau der Gnadenlehre und der systematische Ort der Pneumatologie ..... 282
2.	Das individuelle christlich fromme Selbstbewußtsein an sich selbst ..... 291
2.1.	Der reale Begründungszusammenhang: Christologie ..... 291
2.1.1.	Von der Person Christi ..... 294
2.1.2.	Vom Geschäft Christi ..... 299
2.2.	Die reale Gestalt als Gnadenbewußtsein: Soteriologie .. 308
2.2.1.	Wiedergeburt ..... 310
2.2.2.	Heiligung ..... 315

3.	»Heiliger Geist als Gemeingeist«. Der intersubjektive Konstitutionszusammenhang des christlich frommen Bewußtseins: Schleiermachers materiale Pneumatologie als durchgeführte Ekklesiologie.....	317
3.1.	Die Voraussetzungen von Schleiermachers Pneumatologie .....	319
3.1.1.	Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen: Zur Begriffs- und Problemgeschichte des Ausdrucks »Gemeingeist« .....	319
3.1.1.1.	Allgemeine Grundzüge der Entwicklungsgeschichte des Geistbegriffs ..	319
3.1.1.2.	Der politische Gemeingeist: Public Spirit .....	321
3.1.1.3.	Der christliche Gemeingeist: N.L.Zinzendorf.....	326
3.1.1.4.	Geist Gottes und Geist der christlichen Gemeinde bei J.G. Herder .....	333
3.1.1.5.	Gemeingeist, Nationalgeist und Volksgeist in der Romantik .....	340
3.1.2.	Der Begriff Gemeingeist in den nicht-dogmatischen Schriften Schleiermachers .....	344
3.1.3.	Zu den theologiegeschichtlichen Voraussetzungen der Pneumatologie Schleiermachers .....	351
3.2.	Der pneumatologische Konstitutionszusammenhang der christlichen Kirche .....	357
3.2.1.	Grundzüge des dogmatischen Kirchenbegriffs .....	357
3.2.2.	Der systematische Zusammenhang von Erwählungslehre und Pneumatologie .....	365
3.2.3.	Die theo-logische Begründung der christlichen Kirche: Erwählungslehre .....	368
3.2.4.	Der dogmatische Begriff des Heiligen Geistes als christlicher Gemeingeist .....	371
3.2.4.1.	Die methodischen Voraussetzungen .....	371
3.2.4.2.	Allgemeine Grundbestimmungen .....	372
3.2.4.3.	Die biblisch-theologische Begründung .....	375
3.2.4.4.	Die christologisch-soteriologische Begründung ..	382
3.2.4.5.	Die ekklesiologische Begründung .....	387

3.3.	Der pneumatologische Bildungszusammenhang des frommen Bewußtseins innerhalb der fortbestehenden christlichen Kirche . . . . .	391
3.3.1.	Die systematischen Rahmenbedingungen des geschichtlichen Fortbestehens der christlichen Kirche . . . . .	391
3.3.2.	Die grundlegenden Vollzugsmomente des intersubjektiven Bildungszusammenhangs des christlich frommen Bewußtseins . . . . .	396
3.3.2.1.	Gehalt und Norm: Die Lehre von der Schrift . . . . .	396
3.3.2.2.	Mitteilung als Konstitution: Predigtamt und Predigtakt . . . . .	409
3.3.2.3.	Individuelle Christusgemeinschaft und christlich fromme Intersubjektivität: Sakramentenlehre . . . . .	420
3.3.2.4.	Die allgemeine Vermittlung von Individuum und Gemeinschaft: Amt der Schlüssel und Gebet . . . . .	426
3.3.3.	Die eschatologische Perspektive . . . . .	432
4.	Die theo-logische Begründung der Pneumatologie: Gotteslehre . . . . .	440
4.1.	Die göttlichen Eigenschaften: Liebe und Weisheit . . . . .	440
4.2.	Pneumatologie und Trinität . . . . .	445
	<i>Schluß</i> . . . . .	450
	<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	454
	<i>Namenregister</i> . . . . .	472
	<i>Sachregister</i> . . . . .	475